

**A) Sperrzeiten bei Bezug von Arbeitslosengeld I
Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)**

I) wegen Arbeitsaufgabe

II) Arbeitsablehnung

III) unzureichende Eigenbemühungen

IV) verspätete Arbeitsuchendmeldung

V) Meldeversäumnis

Anspruch auf Arbeitslosengeld I

Voraussetzungen §§ 136 - 144 SGB III

- **Arbeitslosigkeit**
- **arbeitslos gemeldet bei Agentur f. Arbeit**
- **erfüllt die Anwartschaftszeit § 142 SGB III (12 Monate versicherungspflichtig beschäftigt während 2jähriger Rahmenfrist nach § 143 SGB III)**

Höhe des Arbeitslosengeldes

§§ 149 - 154 SGB III

- **Arbeitslose mit Kind grds. 67 %**
- **übrige Arbeitslose 60 % (allg. Leistungssatz)**
- **Kinder von Ehegatten und Lebenspartnern werden berücksichtigt, wenn beide unbeschränkt einkommenssteuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben**

Sperrzeittatbestände nach § 159 SGB III

**Hat Arbeitnehmer/in sich
versicherungswidrig verhalten, ohne dafür
einen wichtigen Grund zu haben, ruht der
Anspruch für die Dauer einer Sperrzeit.**

vertragswidriges Verhalten

- **löst immer dann eine Sperrzeit aus, wenn kein wichtiger Grund für das Verhalten nachgewiesen werden kann**
- **Sperrzeiten = Anspruch ruht = keine Auszahlung der Leistungen**
- **für einen Zeitraum von 1 Woche bis 12 Wochen (je nach Fallgruppe)**

- **Kündigung durch Arbeitnehmer**
- **tatsächliche Aufgabe des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigung**
- **Achtung: Aufhebungs-/ Auflösungsverträge**
- **Arbeitgeberkündigung wegen vertragswidrigen Verhaltens: schuldhaft Verletzung arbeitsrechtlicher Pflichten**

Voraussetzungen für Sperrzeit nach verhaltensbedingter Kündigung durch Arbeitgeber

- **Verhaltensbedingte Kündigung grds. nur nach Abmahnung. Regelmäßig kein grob fahrlässiges Verschulden der Beschäftigungslosigkeit durch Versicherten ohne Abmahnung(en) vor Kündigung**
- **Ausnahme: schwerwiegende Pflichtverstöße des Versicherten**

wichtiger Grund zur Lösung des Beschäftigungsverhältnisses

- **sittenwidrige Entlohnung: 20 % unter Tarif od. ortsübl. Bezahlung**
- **Insolvenz d. Arbeitgebers**
- **erhebl. psych. Druck, Mobbing, sex. Belästigung**
- **Arbeit dem Arbeitslosen nach dessen Leistungsvermögen nicht zumutbar**
- **(Wieder)herstellen der Erziehungsgemeinschaft**
- **Grundrechtsbeeinträchtigung (z.B. Religionsfreiheit)**

wichtiger Grund f. Abschluss Aufhebungsvertrag

- Kündigung wurde von AG mit Bestimmtheit in Aussicht gestellt
- drohende Kündigung nicht verhaltensbedingt
- Arbeitgeberkündigung wäre zu gleichem Zeitpunkt (oder früher) wirksam wie Ende Beschäftigungsverhältnis wegen Aufhebungsvertrag
- bei Kündigung wäre K-Frist eingehalten worden
- AN war nicht unkündbar
- eine Abfindung von bis zu 0,5 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr

Dauer der Sperrzeit Arbeitsaufgabe

- grds. 12 Wochen
- kann auf 6 Wochen reduziert werden, wenn besondere Härte
- für Entscheidung bes. Härte sind sozialen (finanziellen) Verhältnisse nicht ausschlaggebend
- aber Ausmaß des versicherungswidrigen Verhaltens
- bes. Härte bei zerrütteten Verhältnis AN /AG, Arbeitslosigkeit nur v. kurzer Dauer, fehlerhafte Beratung d. Betriebsrat...

Fallgruppe 2)

Arbeitsablehnung

- **Nach Arbeitsuchendmeldung wird Angebot (ggf. auch für Berufsausbildungsverhältnis) der AA abgelehnt,**
- **nicht angetreten oder**
- **Anbahnung verhindert und**
- **Angebot der AA war mit wirksamer Rechtsfolgenbelehrung versehen (formlose Mitteilung oder Mail reicht nicht)**

- **Gilt schon ab Arbeitsuchendmeldung nach § 38 SGB III**
- **Relevant nur, wenn Arbeitsangebot mit Beschäftigungsbeginn nach Eintritt Arbeitslosigkeit liegt**
- **Bei Ablehnung mehrerer Angebote an einem Tag. Ggf. Eintritt einer Sperrzeit für jedes Angebot!**
- **wiederholte Ablehnung derselben Arbeitsstelle führt nicht zu mehreren Sperrzeiten**
- **auch relevant bei unangemessenem Bewerbungsschreiben**

wichtiger Grund bei Arbeitsablehnung

- **Arbeit im Ausland darf grds. abgelehnt werden (str.)**
- **weiter Spielraum für Auszubildende**
- **Mutter kann Kind nicht stillen**
- **Frau, die nachts gefährliche Wege zurücklegen müsste**
- **Gewissensgründe: Rüstungsindustrie**
- **Leiharbeit nicht grds. unzumutbar**

Gut zu wissen!

- **Die Gewerkschaftszugehörigkeit eines Arbeitslosen berechtigt nicht zur Ablehnung einer Beschäftigung bei einem nicht tarifgebundenen Arbeitgeber (BSG 1981)**
- **Arbeit am Sonntag ist für einen Katholiken zumutbar (LSG Rheinland-Pfalz 1993)**
- **eine Beschäftigung darf nicht mit einem unentgeltlichen Praktikum begonnen werden (LSG Hessen 2006)**

Dauer der Sperrzeit bei Arbeitsablehnung

- **erstes versicherungswidriges Verhalten = 3 Wochen**
- **zweites versicherungswidriges Verhalten = 6 Wochen**
- **darüber hinaus = 12 Wochen**
- **das versicherungswidrige Verhalten kann bereits nach d. Arbeitssuchendmeldung beginnen, nicht erst ab Arbeitslosigkeit**

Fallgruppe 3)

unzureichende Eigenbemühungen

- **Sperrzeit kann eintreten, wenn Arbeitslose trotz Aufforderung Eigenbemühungen nicht, nicht rechtzeitig, oder nur unzureichend nachweist**
- **AA muss Eigenbemühungen konkret beschreiben**
- **Termin für Nachweis genau bestimmen**
- **Rechtsfolgenbelehrung erforderlich**

Versagung / Entziehung der Leistungen nach § 66 SGB I, wenn keine Eigenbemühungen?

Eine Versagung und Entziehung sämtlicher Leistungen durch die AA wegen Verstoßes gegen die Mitwirkungspflichten durch den Versicherten(bis zur Nachholung der Pflichten) kommt nicht in Betracht

wichtiger Grund bei fehlendem Nachweis der Eigenbemühungen

- **längere Arbeitsunfähigkeit**
- **objektive Unmöglichkeit der Vorlage des Nachweises
(durch AA gestellte Anforderungen sind nicht erfüllbar)**
- **z.B. wenn finanzielle Möglichkeiten für Eigenbemühungen
überschritten werden würden**